

L03623 Stefan Zweig an Arthur
Schnitzler, [22. 10. 1908?]

,SZ

VIII. KOCHGASSE 8
WIEN, Donnerstag

Sehr verehrter Herr Doktor, als ich Ihren Brief in die Hand nahm dachte ich mir
– ehe ich ihn öffnete – noch in meine erste Freude hinein: Wenn Sie nur nicht
5 Samstag sagen! Nun sagten Sie es wirklich und Samstag ist der einzige für mich
unaufschiebbar besetzte Abend (eine Vorlesung im »Volksheim«, die ich Herrn
Professor Reich zusagte.)
Wollen Sie, verehrter Herr Doktor, es noch einmal versuchen? Jeder Tag, jede
Stunde ist mir recht, die Sie mir für nächste Woche bestimmen wollten.
10 In Verehrung getreu

StefanZweig

- © CUL, Schnitzler, B 118.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 518 Zeichen
Handschrift: lila Tinte, lateinische Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift »ZWEIG« und datiert: »908 SEPT?«
- ☞ Stefan Zweig: *Briefwechsel mit Hermann Bahr, Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke und Arthur Schnitzler*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1987, S. 356.
- 3 *Brief*] Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 22. 10. 1908.
- 6 *Vorlesung im »Volksheim«*] Am 24. 10. 1908 sprach Stefan Zweig im Volksheim am Koflerpark (heute Ludo-Hartmann-Platz) über Honoré de Balzac.
- 9 *nächste Woche*] Das geplante Treffen verschob sich nochmals um eine Woche, auf den 2. 11. 1908.